

Persönlicher Rückblick auf 50 Jahre Reiten und die Schleppjagd in Deutschland. Die Meuten im Wandel der Zeit

Liebe Mitglieder und Freunde der Schleppjagd!

Wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden geht wieder ein Jahr zu Ende. Bedingt durch die Einschränkungen der Pandemie fehlen auch gesellige Abende, an diesen man im Kreis gleichgesinnter die abgelaufene Saison Revue passieren lassen kann. Dies hatte mich bereits im letzten Jahr veranlasst diverse Veranstaltungsorte zu beschreiben, welche wir seit inzwischen 35 Jahren mit unserer Meute bereist und bejagt haben. Als Fortsetzung dieser Erzählungen möchte ich einen Streifzug durch mein Leben als begeisterter Jagdreiter schildern, welcher die Schleppjagdmeuten in Deutschland seit 1970 beobachtet. Welche waren damals aktiv und welche davon sind es heute noch?

Fast alle genannten Meuten konnte ich auf Jagden, Schauschleppen und den jährlichen Fachtagungen unseres Verbandes erleben und kennenlernen und dabei auch einen Blick auf deren Meute - Haltung und Trainingsmöglichkeiten werfen.

Diese waren früher genauso unterschiedlich wie auch heute noch. Ich versuchte das Gute aufzunehmen, welches ich später bei der Gründung unseres SvB in unsere Meute - Haltung umzusetzen versuchte. Dies ist mir auch größtenteils gelungen. Doch nun zurück zu den Anfängen und meinen ersten Meute - Kontakten und Erlebnissen, welche ich in kurzen Worten wiedergebe.

Es war der 20. April im Jahr 1967 als ich den festen Entschluss fasste von da an regelmäßig Reitunterricht zu nehmen. Ich trug mich bei der VHS in Augsburg für einen 10 Stunden Kurs ein und von da an bis zu meinem Unfall am 10.10.2015 war ich so oft es ging im Sattel. Nach zwei Stunden in der Reitbahn ging es mit unserer 6er Gruppe im Schritt ins Gelände. Nach der 4. Stunde wurde angetrabt und in der 6. Stunde ging es zum 1. Mal im Galopp bergauf. Somit war die Begeisterung zum Geländereiten geboren.

Der 1. Meute Kontakt kam in den Sommermonaten in diesem Gelände am Rande von Augsburg zustande. Es gab einen amerikanischen Truppenübungsplatz (Panzerkessel genannt) der am Wochenende von Reitern und Motorradfahrern genutzt werden konnte. So stand eines Tages ein

Pferdeanhänger mit Vergitterung und einem Dutzend Hunde im Gelände. Wie mir/uns unsere Reitlehrerin erzählte, war dies die neu gegründete „Bayern Meute“ im Besitz von Herrn Holtschmidt aus Augsburg. Die Meute stammte vom RWS. Ich interessierte mich und konnte sie beim Training, einer Jagd und als Schaunummer bei einem großen Bayr. Reitturnier beobachten – nicht bewundern! Trotzdem faszinierte mich das Reiten hinter den Hunden. Inzwischen sind ein paar Jahre vergangen und die Bayern Meute nahm 1969 / 70 ein unrühmliches Ende. (Selbstzerfleischung) Die restliche Meute wurde dem RWS zurückgebracht. Pressebericht der Augsburger Allgemeine Zeitung.

Der 2. Meute Kontakt kam am 12. Oktober 1972 zustande. Inzwischen hatte ich seit 3 Jahren mein eigenes Pferd und schon einige Fuchsjagden geritten. Mein damaliger RV Stützling bei Augsburg und der auserwählte Jagdherr konnten die damals einzige Bayerische Meute, die Bavarien Beagle Meute verpflichten. Das große 1x1 der Jagdordnung für die Meutejagd wurde gepredigt und voller Spannung ritten wir zum Stelldichein. Nun, die Meute wurde vom Hundewagen aus angelegt und am Schleppe wieder eingeladen. Bei den Schrittstrecken wurde sie gefahren. Aus Sicherheitsgründen, wie mir der Master Herr Uttlinger und die Herren der Equipage erklärten.

Der 3. Meute Kontakt kam 3 Wochen später in Schrobenhausen mit der Cappenberger Meute am 4. November 1972 zustande. Ich fühlte mich in eine andere Welt versetzt. Die Hunde wurden ausgeladen und gelöst, kamen sie doch aus Leutstetten angefahren, wo Tag`s zuvor die Hubertusjagd stattgefunden hatte. Eine schöne Jagdstrecke und die gut geführte Meute durch Huntsman Willi Spannaus begeisterte mich und viele weitere Jagdreiter. Von da an folgten wir dem Jagdkalender der Cappenberger Meute welche für uns den richtigen Sport bot. Jahr für Jahr wurden mehr Jagden für und mit der Cappenberger Meute geritten und veranstaltet. Bald folgte die Mitgliedschaft und Zusammenarbeit mit dem CSV. 1976 holte ich die Meute nach Stützling und 1977 gab es den 1. Jagdtag auf der Brunnenmühle bei Dasing.

1973 gab es noch eine Meutegründung. Die Schwaben Meute! Ihr Gründer und Master war Herman Förschner ein Pferdehändler und Reiter aus Nördlingen. Der RV Stützling buchte sie 1974, doch vor dem Jagdtermin sind angeblich die Beagles ausgebüchst und vom Zug überfahren worden. Somit

endete die Schwaben Meute auf traurige Weise, ohne jemals offiziell gejagd zu haben.

Cappenberg stationierte von 1973 bis 1976 ein Pack in Bayern. In Dachau – Waldfrieden war der Saisonkennel.

Später von 1983 bis 1988 stationierte der CSV ein weiteres Mal Hunde in Bayern, dieses Mal in Dasing – Heimat und später bei Pöttmes. Dieses Saisonpack wurde von mir und meiner Equipage betreut. Es war ab 1989 der Grundstock für den 1986 neu gegründeten Schleppjagdverein von Bayern. Siehe die Vita des SvB.

Die ältesten Meuten in Deutschland, welche derzeit noch aktiv sind!

Der Hamburger Schleppjagdverein *gegr. 1923, Auflösung durch Kriegsfolgen. Wiedergründung 1946 - seit 1946 wieder mit eigenen Hunden!*

Herausragende Persönlichkeit der letzten 60 Jahre war zweifelsfrei Hans Giele, der Meute und Verein über Jahrzehnte geführt hat. Mit Uli Deus haben die Hamburger ebenfalls eine starke Führungsperson. Ihm und seinen treuen Mitstreitern ist es zu verdanken, dass die Meute auf Gut Schnede Jagdstall, Kennel und eigenes Vereinsgelände besitzen. Mit Heiko Lindner hat der HSV einen hoch qualifizierten Huntsman für Kennel und Jagd.

Der Rheinisch Westfälische Schleppjagdverein *gegr. ursprünglich 1932, Auflösung durch Kriegsfolgen. Wiedergründung 1952 in Essen – Hugenpott, Umsiedlung 1962 nach Schwarzenstein. Seit 1969 Ausrichter der jährlichen Junghundeschau. Auch hier gab es eine Reihe verdienter Persönlichkeiten, welche den Verein dorthin entwickelt haben wo er seit Jahrzehnten in Zucht und Sport hohes Ansehen in Deutschland genießt. Hier sei genannt James Cloppenburg, Prof. Stegmann, Huntsman Wilfried Ebel, Günter Dörken, Familie Coenen und viele mehr. Mit Heiko Burchhard hatte der RWS 2003 ein gute Wahl als Nachfolger für Huntsman Wilfried Ebel gefunden. Als Präsident führt Ulrich Hocker die Geschäfte, während Christian Coenen sich als Master für Meute und Jagden engagiert.*

Die Niedersachsen Meute *gegr. 1951 durch Herrn von Lösch, seit Gründung in Dorfmark zu Hause. Heute in den Händen der 3. Generation. Die Familien von Schulzendorf und von Dungern führen die Meute und leiten den Jagdbetrieb.*

Der Mitgliederbestand liegt um 800, dies ist der Verbundenheit vieler Familien zu verdanken, welche seit Generationen die Liebe zur Meute und der Schleppjagd weitergeben.

Die Lübecker Beagle Meute gegr. 1957 heute in 3. Generation der Familie Martens, seit 60 Jahren Privatmeute!

Die Taunus Meute gegr. 1958 durch Hans Pracht (Schwiegersohn von J. Neckermann in Dillenburg) jetziger Standort b. Wetzlar. Auch diese Meute musste einige Male den Standort wechseln. Als höchst engagierte Master Persönlichkeit bleibt mir Reinhold Mannischef in bester Erinnerung. Ihm ist es hauptsächlich zu verdanken, dass die Meute bei Wetzlar ihr neues zu Hause fand. Leider verstarb der gute Reinhold viel zu früh. Seit letztem Jahr wird der Verein durch Konstantin Mettenheimer und seinem Team geführt.

Die Cappenberger Meute gegr. 1960 durch Rittmeister Franz Jandrey bis 1983 Privat Meute, dann Übergang in den Cappenberger Schleppjagdverein, der 1961 zur Unterstützung der Meute gegründet worden war. Im Jahr 2000 Umzug von Cappenberg nach Werne. Auch hier sei an die langjährigen Vorsitzenden Dr. Knut Knopp und Lutz Bruns erinnert. Welche in Ihrer Zeit mit Unterstützung eines guten Vorstand Teams und mit einer engagierten Equipage viel bewegt und sich einen ausgezeichneten Ruf in Deutschland erarbeitet haben. Seit vielen Jahren wird Meute und Verein durch Stefan Geldsetzer und seinen Teams im Vorstand und der Equipage geführt.

Die Vogelsberg Meute gegr.1968. Mit dem Namen der Vogelsberg Meute sind untrennbar die Namen des früheren Masters Ernst von Schwertner und Hansi Nimmrichter verbunden. Auch Hansi ist jetzt seit rund 50 Jahren als Huntsman noch aktiv. Ein Urgestein der Deutschen Schleppjagdszene!

Die Rheinland Meute, entstand durch Abspaltung aus der Sauerland Meute ca. 2005. Als Vereins und Meute Gründer dürfen Stefan Entel und Arndt Wester genannt werden. Auch hier war aller Anfang schwer. Erst der Umzug der Meute zur Familie Siegel brachte Ruhe in Meute und Verein. Seit ca. 10 Jahren in Zucht und Sport erfolgreich dabei.

Die Münsterland Meute

1976 gründete Herr Wilhelm König (ehem. Huntsman in Cappenberg) die Münsterland Beagle Meute – Standort bei Waltrop ca. 30 km von Cappenberg

entfernt. Die Meute besteht nach wie vor, hatte im Lauf der Geschichte mehrere Master und Standorte. Jupp Voss hatte die Meute nach Marl geholt. Jetzt ist Jupp Ehrenmaster. Verein und Meute sind derzeit unter guter Führung weiter aktiv.

Die Franken Meute

Die Beagles der Frankenmeute gibt es nun schon 45 Jahre. Gegründet durch Klaus und Ludwig Dietrich bei Erlangen. Dann Umzug der Meute in den Freizeitpark von Schloss Thurn, damit Ludwig Dietrich alleiniger Chef. Weiterer Umzug auf das Familien Anwesen von Fam. Ludwig Dietrich in die Nähe von Pommersfelden. Auch in diesen 45 Jahren ist viel passiert. Neu aufgestellt ist die Meute seit etlichen Jahren durch Dr. Armin Kirchdorfer und Uwe Hochbrückner welche mit Ihrer Mannschaft gut motiviert ins 5. Jahrzehnt gestartet sind. Das besondere der FM ist, dass die Meute auf zwei Standorte verteilt gehalten wird.

Die Hardt Meute mit Badischem Schleppjagdverein

1978 wurde der SHC als eine Abspaltung von Süddeutschen Mitgliedern des Cappenberger Schleppjagd Vereins (CSV) gegründet. Ein Pack mit Irischen Foxhounds wurde auf der Schwäbischen Alb stationiert. Bereits 2 Jahre später wurde dieses Pack aufgelöst und die Verantwortlichen des SHC verbündeten sich mit Paul Koffler der zu dieser Zeit eine Beagle Meute für den Badischen Schleppjagdverein führte. Die Beagles wurden abgeschafft und auf französische Trikolore (Hirschhunde umgestellt.)

Somit hat der SHC einen Master und eine neue Meute übernommen. Nun stand der Badische Schleppjagdverein ohne Meute da. Die Verantwortlichen kamen mit Gerd Klappschuß 1980 ins Geschäft. Dieser gab seine Saar – Pfalz Beagle Meute ab und rüstet auf die franz. Trikolores um. Diese gibt es auch jetzt noch. Die Meute trägt den Namen **Hardt – Meute** und wird von Andrea Wien, der Frau von Gerd Klappschuß, der inzwischen zum Ehrenmaster ernannt worden ist, geführt wird.

Die Badische Dragoner Meute

Die Badische Dragoner Meute gegründet 1983 durch Hermann Laier in Forst b. Karlsruhe. Der Meute Name hat seinen Ursprung vom Dragoner Regiment welches bei Bruchsal / Forst, dem Sitz der Meute stationiert war. Diese Meute wurde mit Althunden der Lipperland Meute über 25 Jahre versorgt.

Anschließend durch andere Meuten wie z. B. dem SvB und danach durch die Ostwestfalen Meute, welche die Lipperland Meute übernommen hatte.

In den letzten Jahren wurde die Meute auch durch Hunde der Böhmer Meute und der ehemaligen Asbach Meute verstärkt.

Die Böhmer Harrier Meute – mit dem Brandenburger Pack gegr. 1990
Die Brandenburger engagierten sich mit Hinrich Mönchmeier und der damaligen Böhmer Beagle Meute. Die Meute wurde später auf franz. Trikolore umgestellt und nannte sich dann die „Brandenburger Meute“.
Junior Thorsten Mönchmeier **gründete die Böhmer Harrier Meute in welcher heute verschiedene Meute Hunderassen vertreten sind.**

Der Schleppjagdverein von Bayern gegr. 1986 – Meute Gründung 1989
Verein und Meute gingen aus den Bayerischen Mitgliedern des CSV und dem „Bayern Pack“ der Cappenberger Meute hervor. Siehe Vita u. Cronik des SvB auf www.schleppjaqd.de

Die Geiseltal Beagle Meute gegr. 1999 – nicht im Verband der DSJV
Seit 2000 gibt es die Geiseltal Beagle Meute – entstammt aus der aufgelösten Odenwald Meute von Ralph Kathrein der die Meute an seinem bisherigen Standort nicht mehr halten durfte. Rainer Pistorius hatte bei Freistadt eine ehem. LPG übernommen und übernahm die komplette Meute. Standort in Gröst, bei Freistadt in Sachsen – Anhalt. Die Meute jagt hauptsächlich in den neuen Bundesländern.

Die Mecklenburger Meute –und der Schleppjagdverein „Freiherr von Esebek“
wurde auf Initiative von Gabriel Rodenberg gegründet. Zuerst im Jahr 2000 die Verein Gründung, dann 2003 die Meute Gründung, mit Foxhounds – unterstützt durch Willi Rehr und seiner „Warendorfer Meute“. Die Meute hat auf Gut Dahlwitz ihre Kennels. Dort betreibt der Master und Meute - Gründer Gabriel Rodenberg einen Reit- und Pensionsstall. Stelldichein und Jagden finden zumeist auf historischen Schlossanlagen und Gütern in Meck-Pomm statt.

Die Nienhagener Meute gegründet 2005, durch Jörg Markgraf ist durch Abspaltung aus der Mecklenburger Meute entstanden. Züchterisch durch die RWS u. SvB Meuten unterstützt. Meute und Verein sind sehr familiär. Das Jagd- und Trainingsgebiet ist bei Burg Schlitz, welche durch viele große Jagden und unserer Jahrestagung der DSJV bekannt wurde.

Die Ostwestfalen Meute gegr. 2010, entstammt aus der Lipperland Meute. Die Meute wird von Friedl Sielemann und seiner Frau Heike geführt. Unterstützung bringt ein engagierter Kreis der Equipage und einigen Mitgliedern. Die Meute ist im Großraum Bielefeld zu Hause.

Meuten die kamen und gingen!

1988 wurde die Bavarien Beagle Meute in die Bavarien Bloodhound Meute umgebaut. Die Auflösung dieser Meute begann vor ca. 10 Jahren. Still u. leise.

1980 wurde auch die Asbach Meute gegründet. Nach einigen Jahren ging diese Meute in der Warendorfer Meute auf. Otto Schütz führte dann ein Pack der Warendorfer während der Herbstsaison. Im Jahr 2005 kam es zur Neugründung der Asbach Meute. Nach mehrmaligen Standortwechsel und gesundheitlichen Problemen von Master Otto Schütz wurde der Jagdbetrieb 2015/16 eingestellt und die Meute aufgelöst.

Die Sauerland Meute Mitte der 70iger Jahre wurde in NRW die Sauerland Meute durch Roland Ampft in Kierspe gegründet. 10 Jahre später Umzug nach Radevormwald. Helmut Kleinschmidt wurde Master, vor ca. 15 Jahren bezog die Meute ihre neuen Kennels auf dem Anwesen von Helmut Kleinschmidt. Bis ca. 2018 war die Meute noch aktiv. Inzwischen wurde der Jagdbetrieb eingestellt.

Die Märkische Foxhound Meute – Berlin in den 60iger Jahren (Dr. Schinck)

Die Hessen Meute über 30 Jahre aktiv und durch die Familie Hayessen geführt. Ende um 2010.

Die Rhein – Main Meute mit Master Walter Lotz ca. 20 Jahre von 1980 bis 2000 aktiv. Standort beim Schloss Heußenstamm im Großraum Frankfurt.

Die Odenwald Beagle Meute, mit Master Ralph Kathrein, ca. 20 Jahre aktiv, diese wurde später die Geiseltal Beagle Meute.

Die Kieler Bracken Meute existierte ca. 3 Jahre – aufgelöst.

Die Kaufunger Wald Meute mit Dalmatinern, gab es auch nur für kurze Zeit Mitte der 70iger Jahre. Kaum Jagdbetrieb!

Die Allgäuer Doggen Meute – um 1980, gab es auch nur für kurze Zeit. Ich konnte sie auf einer Schauvorführung erleben. Wenig Jagden!

Die Wedemark Meute mit Beagles, gab es nur für kurze Zeit um 2000 bis 2007.

Die Artland Meute bei Hannover, seit langem aufgelöst – Ihre Hunde bildeten den Grundstock gemeinsam mit Cappenberger Hunden für die Lipperland Meute gegr. 1973. Kaum Jagdbetrieb!

Die Lipperland Meute von 1973 – 2010, die Meute ging in die neue Ost-Westfalen Meute über. Über Jahrzehnte gab es die CA-LI-SAU Drei Meute – Jagd. Diese entstammten alle zum Großteil der Cappenberger Meute. Die Meute wurde über Jahrzehnte von Master Helmut Rotschäfer geführt.

Die BBM (Bayer. Beagle Meute) vorher Beagle, dann Bloodhounds, gegründet durch Siegfried Uttlinger, später an Bernd Kochinka übergeben. Umstellung der Meute auf Bloodhounds. Früherer Standort in Fürholzen bei Freising, später im Ortsteil Paar bei Kühbach. Ca. 15 Km vom SvB Kennel entfernt.

Die Black Forest Beagle Meute gab es von 1997 – 2000, Ihr Standort war der Schwarzwald. Die Meute zog mit Master Thorsten Witte nach Brandenburg um und wurde die Meute des **Brandenburger Hunting Clubs**. Nach einigen Jahren wurde sie aufgelöst.

Die Schweinsmann Meute wurde ca. 2003 in NRW aufgebaut, dann Umzug nach MVP. Aktive Zeit, 2005 bis 2010. Danach wurde die Meute unter skandalösen Umständen aufgelöst und an Meuten und Privatleute verteilt. Besondere Merkmale: Gut dressiert, aber kein Sozialverhalten!

In Nachbarschaft zu **Warendorf**, **gründet H.W. Steinmeier 1980** in Everswinkel seine Privatmeute mit Foxhounds aus der Cappenberger Meute. Einige Jahre später wurde auf Black & Tan umgestellt. Nach dem Jahr 2000 wurde auch hier der Jagdbetrieb wieder eingestellt.

Aus der **SHC Meute** entstand Mitte der 80iger Jahre, nachdem Paul Koffer aus Rastatt bei Karlsruhe als Master gewonnen wurde. Der Verein wurde durch die ehem. Cappenberger Arek Zotrop, G. Vogt und Graf Franz von Stauffenberg geführt. Als Paul Koffler aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr reiten konnte, ging das Pack zu Tierarzt Wilfried Veitinger nach Ehingen. Von dort aus

wurden noch über viele Jahre der Jagdbetrieb organisiert. Der SHC war auch viel in Österreich unterwegs.

Die **Petersburg Meute** mit Master Hans Dorn u. Huntslady Roswitha Friesch, ist wiederum aus einer Abspaltung vom SHC Mitte der 80iger Jahre entstanden. Nach dem plötzlichen Tode von Hans Dorn, wurde die Petersburg Meute 1990 aufgelöst. Die meisten Hunde gingen nach Tangstedt bei Hamburg, wo der ehem. Hamburger Vize Master **Jochen Wallberg die Wiesenhof Meute** gegründet hat. Auch diese Meute gab es keine 10 Jahre.

Schleppjagdvereine ohne Meute

1978 wurde in NRW durch die Abspaltung von Willi Rehr aus Cappenberg die **Warendorfer Meute gegründet**. – Aufgelöst 2016.

Schleppjagdverein Warendorfer Meute, von 2016 bis 2020 mit einem Pack der Cappenberger Meute unterwegs, zum Saisonende 2020 wurde die Partnerschaft aufgekündigt!

Der Brandenburger Hunting Club der selbst keine Hunde mehr hat veranstaltet Jagden mit der Böhmer Harrier Meute, sowie anderen Meuten.

Über alle aktiven Meuten und Schleppjagdvereine kann man auf www.schleppjagd24.de Näheres über Ihre Entstehung und das aktuelle Vereinsgeschehen erfahren. Gleichfalls auch die Meuten welche den Jagdbetrieb inzwischen eingestellt haben, sowie Schleppjagdvereine ohne eigene Meute.

Dies ist ein Bericht eines lebenden Zeitzeugen, der seit rund 50 Jahren die Deutsche Schleppjagd und Ihre Meuten beobachtet und durch seinen persönlichen Einsatz, unseren Sport und die Meute Szene mitgeprägt hat.

Toni Wiedemann – SvB, Im Februar 2021